

# STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Universität und Landessternwarte Heidelberg), Dr. R. Kühn (München), Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“, München) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte Bonn).

In diesem Heft:

Titelphoto: Sonnenflecke — eine Amateuraufnahme von Lennart Dahlmark, Johanneshov, Schweden.  
Großphoto: Die Kleine Magellansche Wolke, aufgenommen mit dem 25-cm-Metcalf-Refraktor des Boyden-Observatoriums. Belichtungszeit 90 Min. (siehe auch Juli-/Augustheft Seite 164 und 165).

Jahrestagungen der VdS und der AG . . . . .	195
WOLFGANG MATTIG: Die Häufigkeit der Sonnenflecken . . . . .	196
ERIC W. ELST: Die Novae. Aus Anlaß der Entdeckung der Nova Herculis 1963 . . . . .	200
HANS GEORG GUNDEL: Himmelsbilder auf antiken Planisphären . . . . .	203
Kurzberichte aus der Forschung: Refraktion innerhalb der Erdatmosphäre; Helligkeitsanstieg der vermuteten Praenova Herculis . . . . .	207
Auf dem Weg der Besserung . . . . .	207
Rillen und andere lineare Elemente des Mondes . . . . .	208
Über Bücher und Instrumente . . . . .	209
Die Kölner Volkssternwarte im Blickpunkt der VdS-Tagung . . . . .	210
Für Amateure, die photographieren: Kleine Geräte — großer Nutzen . . . . .	211
Protuberanzenbeobachtung auf der Privatsternwarte . . . . .	212
Zum Nachdenken . . . . .	214
Die Planeten im Oktober; Mondphasen; Sternbedeckungen . . . . .	214
Beta Lyrae . . . . .	215
Der Sternhimmel . . . . .	216

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen u. zu überarbeiten. Nachdruck d. Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages.

STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,- DM (öS 14,40; sFr. 2.40) das Jahresabonnement 20,- DM öS 144,-; sFr. 24,-), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Sterne und Weltraum, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen a. Rh., Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 5,- DM. — Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zehner KG, Speyer/Rh. — Klischiees: Südwest-Klischiee, Mannheim. © Bibliographisches Institut AG. Mannheim 1963.

## Jahrestagungen der VdS und der AG

In diesem Monat finden zwei astronomische Tagungen statt. Einmal die Tagung der „Vereinigung der Sternfreunde e. V. (VdS)“ in Köln (12.—15. Sept.) und zum anderen die Versammlung der „Astronomischen Gesellschaft (AG)“ in Frankfurt a. M. (23.—28. Sept.).

Diese beiden nebeneinander gestellten Ankündigungen erwecken den Eindruck, als ob sich hier die Amateure und da die Fachleute — fein säuberlich getrennt — treffen. In unseren Nachbarländern ist dies anders. Dort beobachtet man ein sehr enges Zusammengehen zwischen Amateur- und Fachastronomen. Beide Gruppen sind dort in einer Gesellschaft zusammengeschlossen.

Die Astronomische Gesellschaft war ursprünglich 1863 — wir feiern dieses Jahr ihr 100jähriges Bestehen — als Fachvereinigung gegründet worden. Schon vor dem Krieg, aber vor allem danach, ist eine größere Zahl von Liebhaberastronomen in die AG aufgenommen worden. In ihren Vorstand wird schon seit langem ein Vertreter der Nichtfachastronomen gewählt. Schaut man hingegen das Verzeichnis der VdS durch, so findet man, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, keinen Fachastronomen darin verzeichnet. Das ist bedauerlich — da die VdS die Verbreitung astronomischen Wissens als eine ihrer Hauptaufgaben ansieht. Da die AG es nie für ihre wesentliche Aufgabe gehalten hat, astronomische Kenntnisse an die Öffentlichkeit heranzutragen (siehe SuW I, 4 (1962)), sollten die Fachastronomen diese Bestrebungen der VdS kräftig unterstützen.

Der Kolumnist möchte folgenden Vorschlag machen: Die VdS sollte eine „Werbeaktion“ unter den Fachastronomen durchführen. Die Vorstände sollten überlegen, ob die nächsten Tagungen ihrer Vereinigungen nicht parallel — am gleichen Ort — durchgeführt werden könnten. — Es wäre sicher zu unserer aller Nutzen!  
K. SCH.